

Wie im Vilan-Cup: Churer Kantersieg

nw./G. D. Der EHC Chur setzte dem St. Moritzer Siegeszug am Donnerstagabend ein jähes Ende. Mit einem auch in dieser Höhe verdienten 11:3- (4:2, 3:1, 4:0)-Kantersieg fügten die Hauptstädter dem Kantonsrivalen die erste Saison-Niederlage zu. Den Grundstein zu ihrem Erfolg legten die Churer im Mitteldrittel, als sie auf 7:2 davonzogen und damit den Gästen die letzten Siegeshoffnungen nahmen. Eine echte Verstärkung für die Churer stellte Reto Castellazzi dar, der vom Zürcher SC, zu dem er auf diese Saison hin leihweise transferiert worden war, wieder zu seinem Stammklub zurückgekehrt ist (infolge einer Verletzung kam er beim ZSC fast nie zum Einsatz). R. Castellazzi führte sich mit zwei Treffern gleich wieder gut ein. Die gefährlichste Churer Sturmlinie bildeten denn auch Koch, Berger und Reto Castellazzi.

Kunsteisbahn «Obere Au» — 350 Zuschauer — SR: Hoochholdinger/Steiger.

Chur: Gisler; Caluori, Urs Castellazzi; Mazzoleni, Hertner; Ettisberger, Frischknecht; Koch, Berger, Reto Castellazzi; Pfister, Müller, Donatz; Mettier, Theus, Laczko; Keller.

St. Moritz: Hunger; Mevio, A. Tempini; Rogantini, Müller; Pedrolini, E. Triulzi, Micheli; Raffainer, M. Triulzi, C. Tempini; Zehnder, Cedillo, Spinaz; Laager.

Tore: 3. Keller (Koch) 1:0, 4. M. Triulzi 1:1, 8. Pedrolini 1:2, 9. Pfister (Müller) 2:2, 13. Berger 3:2, 20. Mettier (Laczko) 4:2, 24. Mazzoleni 5:2, 31. Koch 6:2, 35. Müller (Pfister) 7:2, 37. E. Triulzi (Cedillo) 7:3, 44. Reto Castellazzi (Berger) 8:3, 46. Donatz (Mazzoleni) 9:3, 47. Reto Castellazzi (Berger) 10:3, 55. Donatz (Müller) 11:3.

Strafen: Chur einmal zwei Minuten, St. Moritz viermal zwei Minuten und einmal fünf Minuten für Pedrolini (Stockschlag mit Verletzung).

Bemerkungen: Leichter Schneefall während der ganzen Partie. St. Moritz ohne Blickenstorfer, Bulach und Barth (alle verletzt), Chur ohne Hartmann (verletzt) und Baselgia, dafür erstmals wieder mit Reto Castellazzi (vom Zürcher SC zurück).

Bereits im Rahmen des diesjährigen Vilan-Cup-Turniers in Chur hatte die Equipe von Trainer Toni Wagner die St. Moritzer mit einem Kantersieg (11:2) abgefertigt. Die Engadiner scheinen den Hauptstädtern also gut zu lie-

gen. Bei der Wertung des Spiels vom Donnerstagabend gilt es allerdings die Tatsache zu berücksichtigen, dass die Gäste ohne ihren Standardtorhüter Blickenstorfer auskommen mussten, was ein erhebliches Handicap darstellte. Dieser hatte sich im erwähnten Vilan-Cup-Spiel gegen Chur verletzt (Kreuzbänder).

Entscheidung im Mitteldrittel

Dabei begann es für die Gäste aus dem Engadin gar nicht schlecht, lagen sie im Startdrittel doch für einen Moment gar in Führung. Der erste Spielabschnitt verlief überhaupt recht ausgeglichen. Bei zwei kleinen Strafen wussten die Churer die zahlenmässige Ueberlegenheit in Tore umzumünzen. Der entscheidende Durchbruch erfolgte im Mitteldrittel. Mazzoleni und Koch brachten die Hauptstädter mit 6:2 in Front. Wer jetzt eine heftige Reaktion der St. Moritzer erwartete, sah sich arg getäuscht. Vielmehr brachten einige Gäste-Spieler ihren Unmut durch Gehässigkeiten zum Ausdruck. So mussten die Spieler Ettisberger und Laczko kurz

hintereinander nach groben Fouls von der Sanität gepflegt werden. Das trug den Engadiner je eine Zwei- und Fünf-Minuten-Strafe ein. Während einer Minute brachten die Churer aber gegen drei Gegner kein Tor zustande. Erst gegen vier Mann gelang Müller der Ausbau des Vorsprungs auf 7:2. Noch zu viert stellten die St. Moritzer den alten Abstand wieder her.

Nicht den besten Tag hatte der erst

Chur nun an 2. Stelle

1. GC	4	4	0	0	41:9	8
2. Chur	5	3	1	1	24:14	7
3. St. Moritz	5	3	1	1	26:27	7
4. Grüsch	5	2	1	2	17:28	5
5. Weinfelden	4	1	2	1	19:14	4
6. Illnau/Effr.	5	2	0	3	20:22	4
7. Uzwil	4	1	1	2	16:7	3
8. Frauenfeld	3	1	0	2	4:17	2
9. Wallisellen	4	1	0	3	23:19	2
10. Winterthur	5	1	0	4	18:29	2

17jährige Ersatztorhüter Hunger im Gästetor erwischt. Er wirkte äusserst unsicher und konnte nur selten einen Schuss sofort blockieren. Diese Schwäche nützten die gut disponierten Churer resolut aus. Im Schlussdrittel leisteten die Engadiner keine grosse Gegenwehr mehr; sie mussten zufrieden sein, dass die Einheimischen das Dutzend nicht voll machten. Mit diesem Sieg eroberten die Hauptstädter den zweiten Tabellenrang und tauschten mit den Verlierern den Platz.



Auch Pfister (Bild) reihte sich am Donnerstagabend gegen St. Moritz unter die Churer Torschützen ein. (Bild Keller)

EHC Chur — EHC St. Moritz 11:3 (4:2, 3:1, 4:0)

EHC Chur bezwang Tabellenführer St. Moritz

mm. Bei andauernden Schneefall landeten die jungen Spieler des EHC Chur auf der Kunstseilbahn Obere Au in Chur einen verdienten Kantersieg über den EHC St. Moritz, der als Tabellenführer nach Chur reiste. Die Partie besass zu Beginn ihre turbulenten Szenen, als auch noch die Engadiner das Spiel mitprägen. Ab der 10. Minute des ersten Drittels dominierten die Einheimischen aber ihre resignierenden Gegner klar.

Kunstseilbahn Obere Au, Chur, 350 Zuschauer.

Schiedsrichter: Hochholdingen/Stieger.

EHC Chur: Gisler; Caluori, Castellazzi; Keller, Koch, Berger; Mazzoleni, Hertner; Pfister, Müller, Donati; Frischknecht, Ettisberger; Mettler, Theus, Laesko; Castellazzi.

EHC St. Moritz: Caretoni; Müller, Rogantini; Laager, E. Trulizi, Pedrolini; Menio, A. Tempini; C. Tempini, M. Trulizi, Raffainer; Zender, Cedillo; Micheli, Spinass, Zryd.

Bemerkungen: Chur erstmals mit dem vom ZSC zurücktransferten Castellazzi, der im ersten Sturm eingesetzt wurde. Keine Strafen für Chur, 13 Minuten für St. Moritz.

Torfolge: 3. Min. 1:0 Keller; 4. 1:1 M. Trulizi; 8. 1:2 Pedrolini; 9. 2:2 Pfister; 13. 3:2 Berger; 20. 4:2 Mettler; 24. 5:2 Mazzoleni; 31. 6:2 Koch; 35. 7:2 Müller; 37. 7:3 M. Trulizi; 44.

abend erneut. Sobald der EHC St. Moritz mit zwei oder drei Toren in Rückstand liegt, vermag sich die Mannschaft nicht mehr richtig aufzufangen, was dem Gegner solche Kantersiege ermöglicht. Jedenfalls fehlte dem Mittel- und Schlussdrittel die Turbulenz der ersten 20 Minuten. Nach dem Wechsel sorgte nur der andauernde Churer Angriffsmonolog für Stimmung auf den Rängen. Die Hauptstädter dominierten nun das Treffen klar und verstanden es ausgezeichnet, die bekannte Konterstärke der Engadiner zu unterbinden. Die St. Moritzer erleichterten den Churern noch das Unterfangen durch unnötige Strafen, die meistens wegen Stockschlags verhängt wurden. So sass während des Mitteldrittels Pedrolini für 5 Minuten auf der Strafbank, die er sich für eine unfaire Attacke mit daraus resultierender Verletzung an einem einheimischen Spieler holte.

Die Verstärkung Castellazzi

Für dieses Spiel stand dem EHC Chur erstmals der vom ZSC zurücktransferte Castellazzi wieder zu Verfügung. Diese «Neuerwerbung» bildet für die Offensivkraft des ersten Sturmes



Auf Pass von Pfister (14) schießt Müller in der 35. Minute zum 7:2 ein. (Foto: Balzarini)

sicherlich eine willkommene Verstärkung. Mit Berger, Castellazzi und Koch scheint beim EHC Chur ein neuer «Atom-Sturm» zu entstehen, der offensiv doch einiges verspricht und erhoffen lässt. Coach Wagner zeigte sich aber auch über die 3. Sturmreihe hoch erfreut, die in der Defensive die Aufgabe optimal erfüllte. Das junge Team des EHC Chur überraschte die Pessimisten, die vor allem vor der Saison lautstark auftrumpften, einmal mehr. In der Mannschaft steckt zweifelsohne die notwendige spielerische Substanz, die es nun weiter zu fördern gilt. Wunderdinge erwartet von dieser Mannschaft ohnehin niemand. . .